

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Pressemitteilung

Nr. 163a/2007

11. Oktober 2007

Zum notwendigen Ausbau der bayerischen Hochschulen stellen das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. gemeinsam fest:

Der Bayerische Ministerrat hat im Juni 2007 mit Blick auf die in den kommenden Jahren steigenden Studierendenzahlen und den doppelten Abiturjahrgang 2011 die Weichen für ein bayerisches Ausbauprogramm der Hochschulen gestellt. Grundlage hierfür war ein gemeinsam mit Universität Bayern e. V. und Hochschule Bayern e.V. erarbeitetes Konzept. Bayern geht damit nicht den Weg der meisten anderen Länder, die die Mittel aus dem Hochschulpakt zwischen Bund und Ländern lediglich im vorgesehenen Rahmen ergänzen, sondern setzt in erheblichem Umfang zusätzliche Landesmittel ein. Die Hochschulen werden bis 2013 insgesamt eine Milliarde Euro zusätzlich erhalten und können damit bis 2011 rund 3.000 Stellen einschließlich der notwendigen Sachmittel für 38.000 zusätzliche Studienplätze finanzieren. 90 Prozent der Stellen werden auf Dauer eingerichtet. Der Beschluss des Ministerrats gibt den Hochschulen die lange geforderte Planungssicherheit über den Zeitraum einer Legislaturperiode hinaus.

Der Prozess der konkreten Ausbauplanung sowie die festgelegte Abfolge der notwendigen Schritte erfolgt und erfolgte - ebenso wie die Vorbereitung der Grundsatzentscheidung durch das Kabinett - gemeinsam mit den Hochschulen, wobei sowohl die Hochschulen als auch das Ministerium auf eine schnelle Umsetzung der notwendigen Schritte drängen. Die zeitliche Staffelung der Ausbaumaßnahmen ist im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang im Jahr 2011 unverzichtbar. In einem ersten Schritt erfolgt die

detaillierte Konzeption für den personellen Ausbau, also an welchen Standort wie viele Stellen und Mittel fließen sollen. Diese Festlegungen sind notwendige Grundlage für ein Konzept zur Deckung des zusätzlichen Flächenbedarfs, wobei das Programm „Zukunft Bayern 2020“ für Neubaumaßnahmen zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen bis 2011 Mittel von rund 235 Mio. Euro vorsieht. Wissenschaftsminister Thomas Goppel, Rektor Prof. Dr. Alf Zimmer (Vorsitzender von Universität Bayern e.V.) und Präsidentin Prof. Dr. Marion Schick (Vorsitzende von Hochschule Bayern e.V.): „Die Voraussetzungen für den personellen Ausbau und die Deckung des zusätzlichen Flächenbedarfs wurden und werden in einem gemeinsamen Prozess geschaffen. Vor allem geht es jetzt aber auch darum, qualifizierte Köpfe als Dozentinnen und Dozenten für unsere Studierenden zu gewinnen.“